



**VERBUNDLANDKREISE  
IM MVV**

VERBUNDLANDKREISE IM MVV . LANDRATSAMT EBERSBERG  
Eichthalstraße 5 . 85560 Ebersberg

Herrn Ministerpräsidenten  
Dr. Markus Söder, MdL  
Bayerische Staatskanzlei  
Postfach 220011  
80535 München

**ROBERT NIEDERGESÄß, LANDRAT**  
SPRECHER DER  
MVV-VERBUNDLANDKREISE

**VERBUNDLANDKREISE IM MVV**  
**LANDRATSAMT EBERSBERG**  
Eichthalstraße 5  
85560 Ebersberg  
Telefon +49 8092 823 - 147  
Mobil +49 163 3830 800  
robert.niedergesaess@lra-ebe.de

**Bau der zweiten S-Bahnstammstrecke; Notfallplan S-Bahn München**

Ebersberg, 15. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder,

wie wir am 30. Juni 2022 der Presse entnehmen mussten, besteht seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr die dringende Befürchtung, dass sich die Inbetriebnahme der zweiten S-Bahnstammstrecke um 9(!) Jahre verzögert. Das ist angesichts des nahezu täglichen Verkehrskollaps innerhalb und um die Landeshauptstadt herum eine schiere Katastrophe.

Wenn man bedenkt, dass der Bau der zweiten Stammstrecke am 5. April 2017 begonnen wurde, kommt man bei der nun avisierten Inbetriebnahme in 2037 auf einen Bauzeitraum von sage und schreibe 20 Jahre, zusätzlich eines in etwa gleichlangen Planungszeitraums!

Die S-Bahn München und der Regionalzugverkehr sind das viel zitierte Rückgrat des öffentlichen Verkehrs im Großraum München, gut 3 Mio. Menschen leben derzeit im MVV-Raum, weitere gut 300.000 Menschen werden mittelfristig hinzukommen. Doch die teils sehr schlechte Leistungserbringung des Schienenverkehrs im Großraum München ist bereits heute und weitere fünfzehn Jahre sicherlich schlicht niemand mehr vermittel-, geschweige denn zumutbar. Die von den Fahrgästen aus der Region in sehr großer Zahl an uns herangetragenen täglichen Ärgernisse sind leider für viele Menschen Realität, sie wenden sich von der S-Bahn ab, weil sie unzuverlässig ist.

Will man die Dinge beim Namen nennen, muss man leider sagen, dass die Bahninfrastruktur im Großraum München mit der Fahrgastentwicklung in

**VERBUNDLANDKREISE IM MVV**  
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen  
Landkreis Dachau  
Landkreis Ebersberg  
Landkreis Erding  
Landkreis Freising  
Landkreis Fürstentfeldbruck  
Landkreis München  
Landkreis Starnberg

den letzten Jahrzehnten überhaupt nicht Schritt gehalten hat. Die erforderlichen Maßnahmen, deren erhebliche Verzögerung uns jetzt erreicht, hätten – wie wir alle wissen – bereits vor Jahren umgesetzt sein müssen.

Nun gilt es aber den Blick lösungsorientiert nach vorne zu richten. Aus Sicht der Verbundlandkreise im MVV müssen angesichts des Stammstreckendesasters und dem notwendigen Ausbau der Schieneninfrastruktur alleine im Raum München Investitionen in den Schienenausbau deutlichen Vorrang vor den derzeit allerorts im politischen Raum diskutierten Tarifgeschenken haben! Stattdessen sind nunmehr schnellstmöglich die nachfolgenden Maßnahmen anzugehen.

1. Es braucht dringend ein klares und gemeinsames Signal von Bund und Freistaat sowie der Deutschen Bahn, den Bau der zweiten Stammstrecke trotz der drohenden Verzögerungen und Verteuerungen unbeirrt fortzusetzen. Eine politische Hängepartie oder gar ein Abbruch der Arbeiten sind aus unserer verkehrspolitischen Sicht keinesfalls akzeptabel, zudem finanzpolitisch ein Desaster und müssen daher unbedingt vermieden werden. Zudem darf das nun in Rede stehende Jahr 2037 nicht einfach so hingenommen werden!
2. Freistaat, BEG und Kommunen müssen gemeinsam mit der Bahn klären, wann und wie das Verkehrsangebot bei der S-Bahn auch schon erheblich vor der Inbetriebnahme der zweiten Stammstrecke ausgebaut werden kann. Hierbei sind die deutlich vor 2030 anstehenden Fahrzeugzuläufe und die Fertigstellung der sogenannten netzergänzenden Maßnahmen zu berücksichtigen.
3. Die Qualität der S-Bahn muss zeitnah endlich besser werden. Hierauf haben Freistaat, Landeshauptstadt und Verbundlandkreise bereits in einem gemeinsamen Schreiben im vergangenen Jahr an den DB-Vorstand hingewiesen. Das gewünschte Gespräch mit dem DB-Vorstand wurde von dort leider bisher verweigert, bzw. soll nun zunächst auf Fachebene stattfinden. Das ist angesichts der fortlaufenden Schlechtleistung der Bahn nicht akzeptabel! Die Bahn muss endlich ihrer Verantwortung für ein funktions- und leistungsfähiges Schienennetz nachkommen.
4. Seit 2019 werden durch den Freistaat Bayern im Programm „Bahnausbau Region München“ eine Vielzahl von Infrastrukturmaßnahmen

im Bahnknoten München untersucht, die – zusätzlich zur zweiten Stammstrecke – die Leistungsfähigkeit des Schienennetzes verbessern helfen. Derzeit sind in dem Programm 43 konkrete Maßnahmen gelistet. Nun müssen die zur Weiterverfolgung empfohlenen Maßnahmen zeitnah in einem ähnlichen Format vertieft geprüft und letztlich schnellstmöglich realisiert werden.

Die für unsere Bürgerinnen und Bürger wirklich sehr herausfordernden verkehrlichen Verhältnisse im Großraum München können wir nur im gemeinsamen Schulterschluss von Bund, Land und Kommunen verbessern. Deshalb bedanken wir uns sehr für Ihre Unterstützung.

Mit den besten Grüßen



Robert Niedergesäß

Landrat

Sprecher der MVV-Verbundlandkreise



Stefan Löwl

Landrat



Josef Niedermaier

Landrat



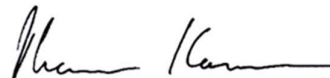
Martin Bayerstorfer

Landrat



Helmut Petz

Landrat



Thomas Karmasin

Landrat



Christoph Göbel

Landrat



Stefan Frey

Landrat

Ein Abdruck des Schreibens geht an:

Herrn Staatsminister Christian Bernreiter

Herrn Staatsminister Hubert Aiwanger, MdL